

ÄNDERUNGSVERTRAG

für **Beschäftigte**, für die der TV-L

und das Wissenschaftszeitvertragsgesetz (**WissZeitVG**) gelten

Zwischen dem Freistaat Bayern,

vertreten durch den Präsidenten der Universität Würzburg

(Arbeitgeber)

und

Herrn **Dr. Damian Christopher Heribert Dombrowski**

(Beschäftigter)

wird in *Abänderung des Arbeitsvertrages vom 14.09.2009,*
in der Fassung des Änderungsvertrages vom 06.04.2010

folgender Änderungsvertrag geschlossen:

§ 1

§ 7 wird durch folgende Vereinbarung ersetzt:

Aufgrund der Verlängerung der Beurlaubung aus dem Beamtenverhältnis wird vom 01.08.2010 bis 15.09.2010 sowohl im Krankheitsfall das Entgelt uneingeschränkt fortgezahlt als auch Beihilfe nach beamtenrechtlichen Vorschriften gewährt.

§ 2

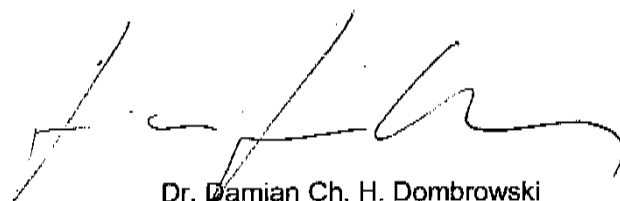
Dieser Änderungsvertrag tritt mit Wirkung vom **01.08.2010** in Kraft.

Würzburg, den 30.7.2010

i. A.



Mauer
Regierungsdirektor



Dr. Damian Ch. H. Dombrowski

- ① Ausfertigung für den Beschäftigten
2. Ausfertigung für: **Institut für Kunstgeschichte**
3. Ausfertigung für das Landesamt für Finanzen
4. Ausfertigung für die Personalakte

Zu Gz.: 4.2 - 434.401 - /09

Vereinbarung

§ 1

Der zwischen dem Freistaat Bayern, vertreten durch das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, dieses vertreten durch den Präsidenten der Universität Würzburg,

und

Herrn Professor Dr. Damian Dombrowski

geschlossene Dienstvertrag vom 11./15.09.2009 Gz.: 4.2 - 434.401 - /09 wird mit Wirkung vom 16.09.2009 rückwirkend wie folgt geändert:

§ 4 erhält folgende Fassung:


„§ 4 Herr Universitätsprofessor Dr. Damian Dombrowski erhält bis 28.02.2010 eine monatliche Pauschalvergütung in Höhe von 2.330,52 € und ab 01.03.2010 eine monatliche Pauschalvergütung in Höhe von 2.358,49 €. Leistungsbezüge im Sinn des § 33 Abs. 1 BBesG werden nicht gewährt. Für die Gewährung eines Familienzuschlages und einer jährlichen Sonderzuwendung sind die für die beamteten Universitätsprofessoren des Freistaats Bayern jeweils geltenden rechtlichen Vorschriften entsprechend anzuwenden. Bei der Sonderzahlung bleiben Zeiten, für die aus einem anderen Dienstverhältnis eine jährliche Sonderzahlung nach dem Gesetz über eine bayerische Sonderzahlung (Bayerisches Sonderzahlungsgesetz) oder entsprechenden Vorschriften gewährt wird, unberücksichtigt. Für die Zahlung der Vergütung finden die für Angestellte des Freistaats Bayern geltenden Bestimmungen Anwendung.“

§ 2

Alle weiteren Regelungen des Dienstvertrages vom 11./15.09.2009 Gz.: 4.2 - 434.401 - /09 werden durch diese Vereinbarung nicht berührt und haben weiterhin Gültigkeit.

Würzburg, den 13.07.2010

Würzburg, den



Prof. Dr. A. Forchel
Präsident

Prof. Dr. Damian Dombrowski

ARBEITSVERTRAG

für **Beschäftigte** für die der TV-L gilt
und die nach dem Wissenschaftszeitvertragsgesetz (**WissZeitVG**) befristet
eingestellt werden

Zwischen dem Freistaat Bayern,

vertreten durch den Präsidenten der Universität Würzburg

(Arbeitgeber)

und

Herrn **Privatdoz. Dr. Damian Christopher Heribert Dombrowski**

(Beschäftigter)

geboren am **24.5.1966**

wird folgender Arbeitsvertrag geschlossen:

§ 1

Herr **Privatdoz. Dr. Damian Christopher Heribert Dombrowski**

wird ab **16.9.2009**

als **Teilzeitbeschäftigter mit 50,00 v.H. der durchschnittlichen regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit entsprechender Vollbeschäftigter** eingestellt. **Teilzeitbeschäftigte sind im Rahmen begründeter dienstlicher Notwendigkeiten zur Leistung von Bereitschaftsdienst, Rufbereitschaft, Überstunden und Mehrarbeit verpflichtet.**

Das Arbeitsverhältnis ist befristet

gem. § 1 Abs. 2 WissZeitVG i. V. m. § 14 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 TzBfG für folgende Aufgaben von begrenzter Dauer: wissenschaftliche Koordination der DFG-Antragsgruppe

„Legitimation durch Fiktion“ und Ausformulierung des Antrags

bis zum 15.9.2010.

Die vorgesehene Vertragsdauer ist notwendig und voraussichtlich ausreichend, um das angestrebte Ziel zu erreichen.

Diese Beschäftigung erfolgt zusätzlich zum privatrechtlichen Dienstverhältnis als Universitätsprofessor vom 11.09.2009.

§ 2

Das Arbeitsverhältnis bestimmt sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L), dem Tarifvertrag zur Überleitung der Beschäftigten der Länder in den TV-L und zur Regelung des Übergangsrechts (TVÜ-Länder) und die diese ergänzenden, ändernden oder ersetzenden Tarifverträge in der für den Bereich der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) jeweils geltenden Fassung, solange der Arbeitgeber hieran gebunden ist. Außerdem finden die im Bereich des Arbeitgebers jeweils geltenden sonstigen einschlägigen Tarifverträge Anwendung.

§ 3

- (1) Die Probezeit beträgt -- Monate.
- (2) Für die Kündigung des gemäß § 30 Abs. 1 Satz 1 TV-L befristeten Arbeitsverhältnisses gilt § 34 Abs. 1 TV-L.

- 2 -

§ 4

Die Dienstaufgaben richten sich nach Art. 21, Art. 22 Abs. 1 und 2 und Art. 5 BayHSchPG.

§ 5

Der Beschäftigte ist in die Entgeltgruppe **E14 TV-L** eingruppiert.

Der Arbeitgeber ist berechtigt, dem Beschäftigten aus dienstlichen Gründen eine andere Tätigkeit im Rahmen der Entgeltgruppe zuzuweisen.

Anpassungen der Eingruppierung aufgrund des Inkrafttretens einer neuen Entgeltordnung können auch entgeltgruppenübergreifend erfolgen (§ 17 Abs. 4 TVÜ-Länder).

Bis zum Inkrafttreten einer neuen Entgeltordnung sind alle Eingruppierungsvorgänge vorläufig und begründen keinen Vertrauensschutz und keinen Besitzstand (§ 17 Abs.3 Satz 1 TVÜ-Länder).

§ 6

Es wird folgende Nebenabrede vereinbart: Für die Lehrverpflichtung des/der Beschäftigten gilt die Lehrverpflichtungsverordnung in der jeweils geltenden Fassung. Die Höhe der Lehrverpflichtung wird durch ein gesondertes Schreiben der Hochschulverwaltung festgesetzt.

§ 7

Für die Dauer der Beurlaubung aus dem Beamtenverhältnis, vom 16.09.2009 bis 31.12.2009, wird sowohl im Krankheitsfall das Entgelt uneingeschränkt fortgezahlt als auch Beihilfe nach beamtenrechtlichen Vorschriften gewährt.

§ 8

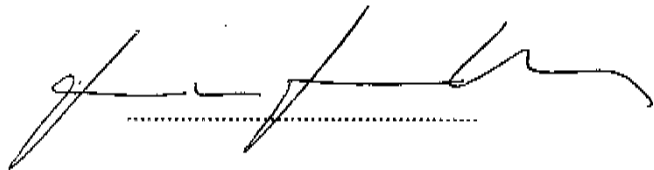
Änderungen und Ergänzungen des Arbeitsvertrages einschließlich der Nebenabreden sowie Vereinbarungen weiterer Nebenabreden sind nur wirksam, wenn sie schriftlich vereinbart werden.

Würzburg, den 14.9.2009

i. A.



Mauer, ORR



Privatdoz. Dr. D. Ch. H. Dombrowski

- ① Ausfertigung für den Beschäftigten
2. Ausfertigung für: **Institut für Philosophie**
3. Ausfertigung für das Landesamt für Finanzen
4. Ausfertigung für die Personalakte

I N S T I T U T E
for A D V A N C E D S T U D Y

DR. PETER GODDARD
Director

January 23, 2008

Damian Dombrowski
Philosophische Fakultät II, Institut für Kunstgeschichte
Julius-Maximilians-Universität Würzburg
Am Huband
Würzburg 97074, Germany

Dear Dr. Dombrowski:

On the recommendation of the Faculty of the School of Historical Studies, I am pleased to offer you a membership in the Institute for Advanced Study for one term of the academic year 2008-2009. The first term is from September 22nd to December 19th, and the second term is from January 5th to April 3rd. Members arriving for the first term are welcome to come as early as September 1st, and those who are here for the second term are welcome to stay until August 15th. If you accept the offer of membership please advise us which term you prefer.

In addition to the one-term membership you have also been designated as an alternate for the additional term. This means that should funds become available, as occasionally happens even as late as summer, your membership could then be extended to a full year. If you wish your name to be retained as an alternate for the additional term, please inform the Administrative Officer of the School, Marian Zelazny.

We would also like to advise you that each year the School does have limited space available for non-stipendiary Visitors. Visitors take an active part in the intellectual life of the School and have access to Institute resources; but they do not receive any direct financial support. If by chance you have financial resources from another source that would enable you to join us for a full year please contact Marian Zelazny for further information about submitting a request for visitorship for the additional term.

The Institute is a residential community, and therefore Members are expected to be in residence during term time. Absences of more than two or three weekdays during term should be cleared with a member of the Faculty before the plans for the absence are made, and reported in writing to the Administrative Officer of the School. Please note also that Members may not contract teaching commitments or other employment during the period of their membership.

We propose provisionally to provide you with a stipend of \$30,000 for the period of your membership, but if you should be successful in any application for a grant from an outside source, please inform us as soon as possible.

In addition, the Institute will reimburse you for travel expenses in coming here, up to a maximum of \$1000. If your family accompanies you we will double this amount, as a contribution toward travel costs for your family, making the maximum total available for travel expenses \$2000.

Please be advised that all incoming scholars are required to have health insurance coverage for themselves and the dependents who accompany them. A health insurance questionnaire and explanatory materials will be sent to you in the spring.

If your response to this invitation is favorable, please send a written reply to the Administrative Officer of the School of Historical Studies, Marian Zelazny, either by email to mzelazny@ias.edu, or by letter. We also ask that you complete and return the enclosed housing reservation form, and the scholar questionnaire, as soon as possible. We would like to be able to provide you with suitable accommodations according to your exact preference, but the number of units of each given size is limited. The scholar questionnaire is needed before we can begin processing the necessary paperwork to arrange for your stay.

If you have children who will accompany you during your stay at the Institute please also complete and return the enclosed form for nursery and school-age children. We recommend that you return this form immediately if you wish to reserve a place at Crossroads, the Institute's child care center for children up to five years old. Space at Crossroads is limited and the earlier a form is returned the better the chance that there will be a place for the child.

Any questions you might have should be addressed to the Administrative Officer of the School, Marian Zelazny (by telephone, 609-734-8300; by fax, 609-951-4432; or by e-mail, mzelazny@ias.edu). It is understood that, by accepting this invitation, you are in agreement with the terms outlined above.

We all look forward with pleasure to having you with us, and we would find it most helpful to have a written response to our invitation as soon as possible, in any event no later than March 1, 2008.

Yours sincerely,



Enclosures

cc: Roberta Gernhardt
Jennifer Hansen
Mary Mazza
Sharon Tozzi-Goff
Marian Zelazny

I N S T I T U T E
for A D V A N C E D S T U D Y

DR. PETER GODDARD
Director

February 19, 2008

Dr. Damian Dombrowski
Philosophische Fakultät II
Institut für Kunstgeschichte
Julius-Maximilians-Universität Würzburg
Am Huband
Würzburg 97074, Germany

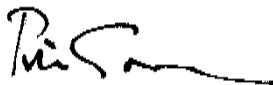
Dear Dr. Dombrowski,

On the recommendation of the Faculty of the School of Historical Studies, I am pleased to inform you that we are now able to revise our offer of membership from one term to a full academic year. The term dates are: first term, 22 September to 19 December 2008; second term, 5 January to 3 April 2009, but you may arrive as early as 1 September, and stay until 15 August if you wish.

We now propose to offer you a revised stipend of \$60,000 for the academic year. All other provisions remain as outlined in my letter of January 23, 2008. We hope that you will be able to join us for the year.

We would be grateful to receive a written response to this invitation as soon as possible, but in any case no later than March 17th. Please send your response to the attention of the Administrative Officer of the School, Marian Zelazny. Your response can be faxed to her at 609 951-4432, or sent by email to mzelazny@ias.edu.

Yours sincerely,



cc: Roberta Gernhardt
Jennifer Hansen
Mary Mazza
Sharon Tozzi-Goff
Marian Zelazny

Phone 609-734-8200

Einstein Drive, Princeton, New Jersey 08540-0631
pgoddard@ias.edu

Fax 609-683-7605

BIBLIOTHECA HERTZIANA
MAX-PLANCK-INSTITUT FÜR KUNSTGESCHICHTE



Die Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V.

vertreten durch die Geschäftsführende Direktorin der Bibliotheca Hertziana

Frau Prof. Dr. Sybille Ebert-Schifferer

und

Herr PD Dr. Damian Dombrowski

schließen folgenden

ANSTELLUNGSVERTRAG

§ 1

Herr Dr. Damian Dombrowski, geb. am 24.05.1966 wird mit Wirkung vom **01.03.2008** als Gastprofessor an der Bibliotheca Hertziana Rom unter den nachstehenden in §§ 2 – 12 aufgeführten Bedingungen angestellt.

Herr Dr. Dombrowski wird sich im Rahmen der Rudolf Wittkower-Gastprofessur der Erforschung der Kunst der Frühen Neuzeit widmen.

§ 2

Zur Wahrnehmung seiner Aufgaben gemäß § 1 ist er durch Bescheid der Julius-Maximilians-Universität Würzburg von seinen Pflichten als Privatdozent am Lehrstuhl für mittlere und neuere Kunstgeschichte der Universität Würzburg (Bes.Gr. C 2) unter Wegfall seiner Bezüge beurlaubt worden.

§ 3

Herr Dr. Dombrowski erhält für die Dauer seiner Tätigkeit Bezüge als Beamter in Bes.Gr. C 2 Dienstaltersstufe 11 zuzüglich der Auslandsbezüge. Die Zusammensetzung der monatlichen Bezüge im einzelnen ergibt sich aus gesonderter Besoldungsfestsetzung, die Bestandteil dieses Vertrages ist.

Die Bezüge werden am 1. eines jeden Monats gezahlt.



- 2 -



Die Bezüge, mit Ausnahme der Auslandsbezüge, unterliegen der Lohn- und ggf. der Kirchensteuerpflicht.

Das Kindergeld ist ggf. bei der zuständigen Kindergeldkasse zu beantragen, sofern nicht das Landesamt für Finanzen / Dienststelle Würzburg die Zahlung des Kindergeldes während seiner Beurlaubung als Beamter fortsetzt.

§ 4

In der Rentenversicherung der Angestellten und in der Arbeitslosenversicherung liegt für Herrn Dr. Dombrowski Versicherungsfreiheit vor, da durch das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst durch Gewährleistungsbescheid gemäß § 5 Abs. 1, Nr. 1 SGB VI festgestellt wurde, dass für Dr. Dombrowski weiterhin Anwartschaft auf Versorgung und Hinterbliebenenversorgung nach den Vorschriften des Beamtenversorgungsgesetzes besteht und diese sich auf den Zeitraum der Beurlaubung ohne Dienstbezüge für eine Tätigkeit bei der Max-Planck-Gesellschaft erstreckt.

§ 5

Auf das Vertragsverhältnis findet, soweit in diesem Vertrag nichts anderes vereinbart ist, das für die Beamten des Bundes geltende Beamten- und Besoldungsrecht entsprechende Anwendung.

Der Gewährung beamtenrechtlicher Nebenleistungen wie Reisekostenvergütung, Umzugskostenvergütung, Trennungsgeld, Vorschüsse, Beihilfen in Krankheitsfällen o.ä. liegen die entsprechenden Bundesgesetze und -vorschriften zugrunde.

§ 6

Herrn Dr. Dombrowski steht ein jährlicher Urlaub unter Fortzahlung der vertraglich festgelegten Vergütung (§ 3) zu. Der Urlaubsanspruch regelt sich nach den gesetzlichen Bestimmungen und ergibt sich aus einer besonderen Mitteilung.

§ 7

Die Institutsleitung wird über die Absicht, eine Arbeit zu veröffentlichen, die im Zusammenhang mit der Tätigkeit im Institut steht oder unter Benutzung der Instituts Einrichtung zustande gekommen ist, unter Vorlage des Manuskripts unterrichtet. Sie entscheidet im Benehmen mit dem Autor darüber, ob und in welcher Form bei der Veröffentlichung auf das Institut Bezug genommen wird.

Die Institutsleitung kann die Veröffentlichung nur aus einem wichtigen Grund, insbesondere dann untersagen, wenn durch die Veröffentlichung die Interessen anderer Mitarbeiter des Instituts verletzt würden, die an der Forschungsarbeit mit beteiligt waren, oder wenn es sich um die vorzeitige Veröffentlichung von Forschungsergebnissen handeln würde, durch die ein berechtigtes Interesse des Instituts oder der Max-Planck-Gesellschaft verletzt wird.



- 3 -

Die Institutsleitung kann verlangen, dass die Veröffentlichung in einer vom Institut herausgegebenen oder ihm nahestehenden Zeitschrift oder Schriftenreihe erfolgt, es sei denn, dass der Autor besondere Gründe für eine anderweitige Veröffentlichung hat.

Streitigkeiten über Fragen der Veröffentlichung können Gegenstand eines Verfahrens gemäß § 30 der Satzung der Max-Planck-Gesellschaft (Schlichtungswesen) sein.

§ 8

Soweit eine Nebentätigkeit der Genehmigung des Arbeitgebers bedarf, erteilt sie die Institutsleitung. Die Genehmigung darf nur versagt werden, wenn zu befürchten ist, dass die Nebentätigkeit die dienstlichen Leistungen oder andere dienstliche Interessen beeinträchtigen würde. Ergibt sich eine solche Beeinträchtigung nach Erteilen der Genehmigung so kann sie widerrufen werden.

§ 9

Herr Dr. Dombrowski wird über alle Angelegenheiten, die als vertraulich bezeichnet oder erkennbar sind, auch nach Beendigung des Vertrages Stillschweigen bewahren.

§ 10

Das Vertragsverhältnis endet mit Ablauf der Beurlaubung von Herrn Dr. Dombrowski (§ 2), spätestens am 31.08.2008, ohne dass es einer besonderen Kündigung bedarf.

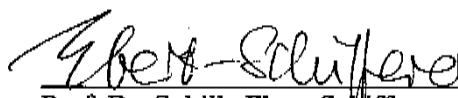
§ 11

Als Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag wird München als Sitz der Max-Planck-Gesellschaft vereinbart.

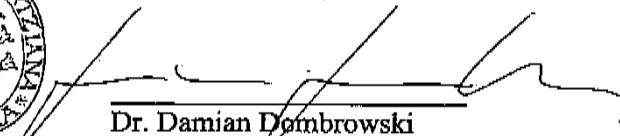
§ 12

Dieser Vertrag ist doppelt ausgefertigt. Die beiden Vertragspartner haben je eine Ausfertigung erhalten.

Rom, 22.01.2008


Prof. Dr. Sybille Ebert-Schifferer
(Geschäftsführende Direktorin)




Dr. Damian Dombrowski



DIE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
ZU GÖTTINGEN

VERLEIHT

HERRN

DR. DAMIAN DOMBROWSKI

WÜRZBURG

DEN

HANS-JANSSEN-PREIS ZUR FÖRDERUNG DER
FORSCHUNGEN AUF DEM GEBIET DER
EUROPÄISCHEN KUNSTGESCHICHTE 2000

IN ANERKENNUNG SEINER ARBEIT

„GIULIANO FINELLI

BILDHAUER ZWISCHEN NEAPEL UND ROM”

GÖTTINGEN, DEN 17. NOVEMBER 2000

DER PRÄSIDENT

R. Smerd



Deutscher Akademischer Austauschdienst

Stipendienurkunde

Der Deutsche Akademische Austauschdienst ist eine gemeinsame Einrichtung der deutschen Hochschulen. Er fördert mit öffentlichen Mitteln die internationale akademische Zusammenarbeit, insbesondere den Austausch von Studierenden und Wissenschaftlern. Die Stipendien des DAAD werden auf der Grundlage von Auswahlentscheidungen unabhängiger wissenschaftlicher Kommissionen vergeben.

Im Rahmen seiner Programme verleiht der Deutsche Akademische Austauschdienst

Damian Dombrowski

ein Stipendium zur wissenschaftlichen Aus- und Fortbildung im Ausland.

Ich beglückwünsche Sie zu diesem Stipendium und wünsche Ihnen einen erfolgreichen Aufenthalt im Ausland. Ich hoffe, daß Sie neben Ihren fachlichen Aufgaben auch die Gelegenheit wahrnehmen werden, Ihr Gastland, seine Menschen und seine Kultur näher kennenzulernen. Ich würde mich freuen, wenn Sie sich auch nach Ihrem Auslandsaufenthalt in der Zusammenarbeit mit ausländischen Kommilitonen und Wissenschaftlern engagieren und die Verbindung mit dem DAAD aufrechterhalten würden.

Bonn, den 25.03.1994



Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Theodor Berchem
Präsident des Deutschen Akademischen Austauschdienstes

Diese Urkunde ist rechtsgültig in Verbindung mit der Stipendienzusage des zuständigen DAAD-Referats.

Zeugnis
für Herrn Dr. Damian Dombrowski

Herr Dr. Dombrowski war vom 1.2.1997 bis zum 30.06.1998 als Wissenschaftlicher Mitarbeiter/BAT II-O im Teilprojekt „Schriftkanon und sozialer Kanon in Renaissance und Barock“ des Sonderforschungsbereiches 537 „Institutionalität und Geschichtlichkeit“ an der Technischen Universität Dresden angestellt. Der Einstellung von Herrn Dr. Dombrowski ging eine öffentliche Ausschreibung voraus, bei der er sich aufgrund seiner Vorleistungen im Studium und seinen hervorragenden Abschlußnoten für diese Aufgabe platzierte. Als Kunstgeschichtler war Herr Dr. Dombrowski mit der Aufgabe konfrontiert, sich in ein Arbeitsgebiet einzuarbeiten, das im Rahmen der Kulturgeschichte definiert war, und das mit seinem Studienfach nicht identisch war. Die mit Herrn Dr. Dombrowskis Einstellung zusammenfallende erste Arbeitsphase des SFB-Projektes erforderte eine umfassende und zugleich detaillierte Bearbeitung aller Aspekte von „Hofkultur“ der Dresdner Residenz im gesamten 16. Jahrhundert. Zu berücksichtigen waren hierbei nicht nur kunstgeschichtliche Aspekte, sondern in einem sehr viel größerem Maße eine historische Gesamtschau auf die Konstituierung Dresdens als Residenzstadt und die repräsentativen Mittel der Kurfürsten, um diese ihre Residenz an den europäischen Standard heranzuführen.

Herr Dr. Dombrowski ist diese Aufgabe mit großer Energie und Dynamik angegangen. Er hat in einer vergleichbar kurzen Zeit einen umfassenden Überblick über die genannten Aspekte und Probleme erarbeitet. Er hat nicht nur mit ungeheurem Fleiß die Materiallage im Archiv und in den Bibliotheken sondiert, sondern war auch sehr schnell in der Lage, aufgrund dieser Befunde, kreative Vorschläge zu machen, zukünftige Projektarbeit zu skizzieren und einen wesentlichen wissenschaftlichen Input zur weiteren Projektarbeit zu leisten. Über die hochqualifizierte wissenschaftliche Arbeitsleistung hinaus hat Herr Dr. Dombrowski wertvolle Arbeit für die organisatorischen und kommunikativen Aufgaben im Rahmen dieses Drittmittelprojektes geleistet. Er war überaus effizient bei der Vorbereitung und Durchführung des während seines Arbeitsverhältnisses von der

Professur durchgeführten Kongresses „Italiener in Elbflorenz“ im Mai 1997 und des SFB-Kolloquiums „Machtdiskurs und Verkörperung in der Frühen Neuzeit“ im Juli 1998. Für die Drucklegung der Tagungsakten „Italiener in Elbflorenz“ hat Herr Dr. Dombrowski im Vorfeld die gesamte Redaktionsarbeit übernommen. Er ergriff auch sonst mehrfach die Initiative, um die Ergebnisse dieser und anderer einschlägiger Veranstaltungen publik zu machen und an andere Institutionen weiterzureichen.

Über seine dynamischen Fähigkeiten und seinen wissenschaftlichen Arbeitseifer hinaus war Herr Dr. Dombrowski ein überaus hilfsbereiter und zuvorkommender Mitarbeiter und Kollege. Durch seine große Gesprächsbereitschaft und seine kommunikative Art des Umgangs hielt er maßgeblich die Verbindung zwischen der Professur und den im SFB-Projekt angestellten wissenschaftlichen und studentischen Hilfskräften aufrecht. Er organisierte weitgehend selbst diese Hilfskräfte im Projekt.

Im Sommersemester 1998 führte Herr Dr. Dombrowski gemeinsam mit mir ein Proseminar zur Stadtgeschichte Venedigs durch. Hierbei, wie auch bei allen anderen Besprechungen und Sitzungen war Herr Dr. Dombrowski stets ausgezeichnet präpariert. Es war auch vorgesehen, Herrn Dr. Dombrowski im darauffolgenden Wintersemester am Institut mit einer eigenen Lehrveranstaltung im Grundstudium Italienische Kulturgeschichte zu betrauen.

Mit großem Bedauern habe ich Herrn Dr. Dombrowski, der das Forschungsprojekt auf eigenen Wunsch verlassen hat, weggehen lassen müssen. Seine Mitarbeit am SFB-Teilprojekt war gerade in der schwierigen Anfangsphase eine große Hilfe und auch eine entsprechende Stütze. Ich bin sicher, daß sich Herr Dr. Dombrowski auch in seinem zukünftigen Arbeitsbereich hervorragend bewähren wird und ich wünsche ihm dabei alles Gute.



Prof. Dr. Barbara Marx

Prof. Dr. Barbara Marx

Institut für Romanistik

Fakultät Sprach- und Literaturwissenschaften

Technische Universität Dresden

D - 01062 Dresden

Dresden, 16.12.1998

**ZENTRUM BAYERN FAMILIE UND SOZIALES
REGION UNTERFRANKEN
Versorgungsamt**

Zentrum Bayern Familie und Soziales-Region Unterfranken-Versorgungsamt
Postfach 53 09, 97003 Würzburg

Herrn
Dr. Damian Dombrowski
Huttenstr. 14

Geburtsdatum: 24.05.1966

97072 Würzburg

Bitte bei allen Zuschriften
unser Aktenzeichen angeben
17/41/1 112 728/7

Tel. Nr.
0931/4107-01
0931/4107-434
Fax: 0931/4107-444
Frau Janssen

Zimmer-Nr.
EG
Haus 1

Würzburg
31.01.2007

B e s c h e i n i g u n g

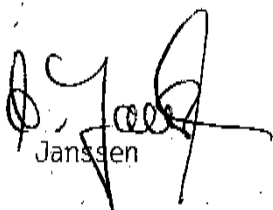
ab 2007 unbefristet gültig.

Der Grad der Behinderung (GdB) beträgt

030

Die festgestellte Behinderung hat zu einer dauernden Einbuße der körperlichen Beweglichkeit geführt. Die Voraussetzungen des § 33b Abs. 2 Nr. 2 Buchstabe b des Einkommensteuergesetzes (EStG) sind damit erfüllt.




Janssen

Hausanschrift

Georg-Eydel-Str.13
97082 Würzburg

www.zbfs.bayern.de

Telefax

0931/4107-444

Telefon- und Parteiverkehrszeit

Montag-Freitag 8.00 - 12.00 Uhr
Montag-Mittwoch 12.00 - 15.00 Uhr
Donnerstag 12.00 - 17.00 Uhr

Verkehrsverbindungen

Straßenbahn Linien 2 + 4, Haltestelle Neunerplatz
Bus Linie 22, Haltestelle Versorgungsamt